

hessischer diakonieverein



Schwesternbrief

Notizen aus dem

HDV



 05/2012 Okt./Nov.



*Ernst Barlach, Der Barmherzige (Selig sind die Barmherzigen,
denn sie werden die Barmherzigkeit erlangen).
1916, 25,3 x 22,0 cm, Lithographie*

Liebe Schwestern und Freunde!



Behutsam hält er den Kopf. Aufmerksam schaut er in die Augen seines Gegenübers. Liebevoll beugt er sich zu dem Lahmen. Achtsam kniet er vor dem Bettler. Würde und Barmherzigkeit strahlt die Szene aus, die Ernst Barlach 1916 gestaltet hat. Sie trägt in der Originalausgabe den biblischen Untertitel *Selig sind die Barmherzigen*, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen (Mt. 5,7).

Der Hilfsbedürftige ist in seiner Not erkennbar: zerlumpte Kleider, zerfurchtes Gesicht, zerzauste Haare, am Boden hockend mit Krücke unterm Arm, ein ängstlicher und Hilfe suchender Blick.

Der Helfende trägt ein glattes Gewand, das Haar fällt weich, der Blick ist ernst, aber liebevoll zugewandt. Obwohl er vor dem Hilfsbedürftigen kniet, bleibt seine Würde gewahrt. Fast scheint es, als ob die „Herablassung“ diese Würde besonders hervorhebt. Und in der Zuwendung, im Herabbeugen und Niederknien bekommt auch der Bettler seine Würde zurück. Auch wenn er sitzen bleiben muss, wird er aufgerichtet. Auch wenn seine Gebrechlichkeit bleibt, wird er heilsam angerührt.

Vor allem Appell an unsere menschliche Barmherzigkeit sehe ich in der Szene die Darstellung der Barmherzigkeit Gottes. Gewiss nicht von ungefähr wirkt die Gestalt des Barmherzigen. In ihm zeigt sich, wie Gott sich den Hilfsbedürftigen – egal in welcher Notlage – liebevoll zuwendet. Gott lässt sich herab. Achtsam und heilsam berührt er uns. Er beugt seine Knie, um uns aufzurichten. Er macht sich zum Diener, damit wir leben können.

Und trotz aller Erniedrigung behält die Gestalt des Barmherzigen seine eigene Würde. Nichts von seiner Erhabenheit geht verloren. Vielmehr wird gerade die „Herablassung“ zur aufrichtenden und erhebenden Kraft. Und es scheint auf, was die Jahreslosung sagt: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

Die Barmherzigkeit stärkt, weil sie dem Notleidenden seine Würde zurückgibt. Anders als das Mitleid. Das kommt von oben herab und entwürdigt den Bedürftigen. Der Mitleidige bleibt oben und „wirft“ die Hilfe aus der Distanz hin. Die Barmherzigkeit aber beugt sich und begibt sich auf Augenhöhe. Deshalb hat sie Kraft und Würde. *Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen*, so ist das Bild Barlachs unterschrieben. Darin liegt nun auch die Verheißung für all die, die Christus auf dem Weg der Barmherzigkeit folgen. Selig – glücklich werden sie sein; und sie werden selbst Barmherzigkeit erlangen. Das ist freilich auch ein Appell, ein Aufruf zum barmherzigen Umgang mit anderen Menschen. Aber es ist vor allem eine Verheißung. Wer sich anderen barmherzig – aufmerksam, liebevoll, achtsam – zuwendet, der wird glücklich sein. Wer auf die Not anderer barmherzig schaut, wird selbst barmherzig angesehen. Da bleibt die Würde gewahrt. Da kann man helfen und sich helfen lassen. Da werden Menschen gestärkt und aufgerichtet.

Mit den besten Segenswünschen

Ihre

Dr. Martin Zentgraf
Pfarrer und Vorstandsvorsitzender

Sr. Christa Kronauer
Oberin



Herzliche Einladung zum Schwesterntag
am 13. November 2012 im AGAPLESION HEIMATHAUS,
Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt

Liebe Schwestern und Brüder,
folgendes Programm haben wir geplant:

- 09.30 Uhr Eintreffen im Heimathaus, Stehkafee
- 10.00 Uhr Vortrag zum Thema Validation
Referent: Herr Manuel Unger, Pflegedienstleiter
- 11.00 Uhr Neues aus der Schwesternschaft
- 11.45 Uhr Einführungsgottesdienst
Verleihung von Broschen und Kreuzen
Ehrungen
- 13.00 Uhr Mittagessen



Bitte diesen Anmeldeabschnitt bis **22.10.2012** an die Zentralverwaltung des HDV, Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt schicken oder per Fax an 06151-602-838 senden.

Ich komme zum Schwesterntag am 13.11.2012: ja nein
Ich bitte um Mittagessen: ja nein

Name: _____

Anschrift: _____

Einladung zur Mitgliederversammlung
am 26. November 2012 im AGAPLESION HEIMATHAUS,
Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt



Einladung

Wir laden zur Mitgliederversammlung des Hessischen Diakonievereins ein für Montag, den 26. November 2012 ab 17.00 Uhr in den Festsaal des HEIMATHAUSES, Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Andacht
2. Geschäftsbericht des Vorsitzenden
3. Bericht über den Jahresabschluss 2011
4. Entlastung von Vorstand und Verwaltungsrat
5. Verschiedenes

Frhr. Ernst von Ledebur
Vorsitzender des Verwaltungsrates

✂️ -----
Bitte diesen Anmeldeabschnitt bis **05.11.2012** an die Zentralverwaltung des HDV, Freiligrathstraße 8, 64285 Darmstadt schicken oder per Fax an 06151-602-838 senden.

Ich nehme an der Mitgliederversammlung am 26.11.2012 ab 17.00 Uhr teil:

Name: _____

Anschrift: _____



10 Jahre AGAPLESION – Gesundheitskonzern feiert rundes Jubiläum

Berichte

Am 26. Juni 2002 wurde AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet. In diesen Tagen feiert der christliche Gesundheitskonzern, dem bundesweit rund 80 Einrichtungen angehören, sein zehnjähriges Jubiläum. Der erste Baustein auf dem Weg zum Konzern war im Jahr 1998 die Gründung der Frankfurter-Diakonie-Kliniken. Vier Jahre später bildeten sie zusammen mit dem Bethanien Krankenhaus Geriatriisches Zentrum in Heidelberg und dem Evangelischen Krankenhaus Elisabethenstift in Darmstadt die AGAPLESION gemeinnützige AG. Die Einrichtungen der HDV gGmbH gehören seit 2010 zu AGAPLESION.



*Schwester vom Hessischen Diakonieverein e.V. bei der Festveranstaltung
am 18.08.2012 im Frankfurter Dominikanerkloster*

Worms: Klinikum und Hochstift fusionieren nicht



Das Bundeskartellamt hat mit Meldung vom 06.09.2012 den Bescheid erteilt, dass das Klinikum Worms und das Hochstift nicht fusionieren dürfen. Als Begründung wurde angegeben, dass bei einer Fusion ein Anbieter mit marktbeherrschender Stellung in Worms entstehen würde. Unser Krankenhaus mit seinen Pflegeschulen bleibt somit eigenständig.

Ein sehr erfolgreicher Kurs hat am 31. August 2012 die dreijährige Pflegeausbildung mit guten Noten abgeschlossen (siehe Bild). Am 03.09. wurde der neue Kurs begrüßt und mit der Schwesternschaft bekannt gemacht.



Red.



Bickenbach: Die neue Pflegeeinrichtung ist nun ein Jahr in Betrieb

Mit einem Gottesdienst und einer anschließenden Feier wurde das 1-jährige Jubiläum in Bickenbach feierlich begangen. Das Bild zeigt Frau Oberin Isaak (Heimleitung), Herrn Dr. Zentgraf und Herrn Unger (Pflegedienstleiter). Es sind bereits über 100 Personen in das Haus eingezogen.



Fürth: Komitee für Ethik und Seelsorge



Am 10. September traf sich das Komitee in unserer Fürther Pflegeeinrichtung (siehe Bild). Hauptthema war in diesem Jahr die Qualität der Schmerzbehandlung in der stationären Pflege vor Ort. In Fürth gibt es einen sehr aktiven Kreis von Ehrenamtlichen, die sich auch segensreich in der seelsorgerlichen Betreuung engagieren.



Red.



Ingelheim: Burgkirche

Eine ausführliche Besichtigung der evangelischen Burgkirche stand am 15.08. im Mittelpunkt des Sommerfestes, bei dem auch das 10-jährige Jubiläum von AGAPLESION in froher Runde begangen wurde.



Red.

Ein gelungenes Projekt: Die Einführung der Bezugspflege im AGAPLESION JOHANNES-GUYOT-HAUS in Fürth



Der Prozess der Einführung gestaltete sich zuerst, wie nicht anders als erwartet, nach dem Motto: „Aller Anfang ist schwer“ - jedoch setzten wir dem entgegen: „Gut begonnen ist halb gewonnen“.

Durch unsere Pflegedienstleitung Frau Ramming ermuntert und aufgefordert, starteten wir im September 2011 das Projekt im „Roten Wohnbereich“, einer gerontopsychiatrischen Station.

Als Grundlage und Voraussetzung haben wir (Sandra Arras, Wohnbereichsleitung, Herbert Reitz, gerontopsychiatrische Fachkraft) eine Fortbildung von Frau Heidi Sogawe (sogawe@pflegeprozess-beratung.de) besucht.

Thema: „Bezugspflege planen, organisieren und einführen“

Die Ziele, die wir uns vorgaben, haben wir nach knapp einem Jahr erreicht:

- Bewohnerorientierung: zuverlässige, kontinuierliche Beziehungsgestaltung
- Individualisierung der Pflegeabläufe
- Förderung der Kompetenzen der Mitarbeiter

Aus festgefahrenen Strukturen der Funktionspflege, Zimmerpflege und Gruppenpflege herauszubrechen, war nur möglich durch die Aufgeschlossenheit eines jeden Teammitgliedes. Klare Strukturierung in der Einteilung der Klienten zu den Bezugspflegeteams und die Verankerung der Teams im Dienstplan durch unsere WBL, sowie die Begeisterung des Teams für „etwas Neues“, waren die Voraussetzung für den sich bald einstellenden Erfolg.

Bald merkten wir, dass wir mehr Zeit fanden, auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner eingehen zu können. Eine wertvollere Beziehung zu dem Einzelnen konnte gestaltet werden. Durch diese höhere Zufriedenheit der Klienten erhöhte sich auch die Arbeitszufriedenheit der Pflegekräfte. Dies stellten wir immer wieder in gemeinsamen Gesprächen fest.

Der MDK bewertete bei seinem letzten Besuch im Mai unser Heim mit der Note 1,0. Sicherlich auch ein Erfolg der Bezugspflege, die uns auch durch die bessere Ausnutzung der Arbeitszeit und den gezielten Einsatz der Pflegekräfte mehr Freiraum für die nötige Pflegedokumentation gab.

Das Projekt hat bewiesen, dass es möglich ist, aus alten Strukturen auszubrechen, wenn man für sinnvolles „Neues“ offen ist.

Bericht: Herbert Reitz



Tag der offenen Tür im Diakoniekrankenhaus ermöglicht Reise durch das Innere des Körpers

27.08.2012 - INGELHEIM

Von Beate Schwenk

In der Teddybär-Ambulanz des Ingelheimer Krankenhauses herrscht an diesem Tag Hochbetrieb. Dicht an dicht sitzen die Mädchen und Jungs im Wartezimmer. Ärztliche Hilfe brauchen die Knirpse allerdings nicht für sich selbst, sie haben vielmehr ihre Kuschtiere ins Krankenhaus gebracht. Die Teddys oder Stoffhunde haben nämlich alle irgendein Wehwehchen. „Die schlimmste Verletzung war bisher ein abgerissener Arm“, berichtet das Ärzteteam, das die Stofftiere fachkundig versorgt. „Es gab aber auch schon Platzwunden und Gehirnerschütterungen“, so die erste Bilanz.

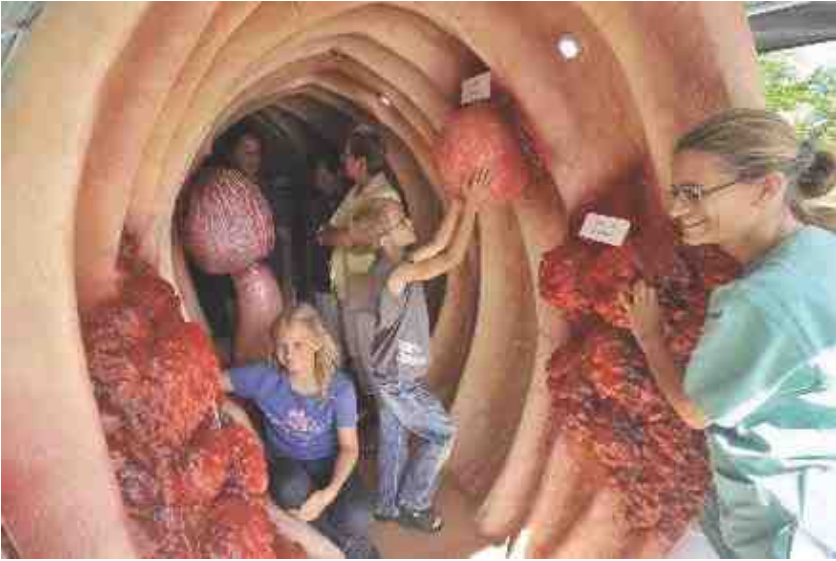
Ambulanz für Teddybären

Doch egal, womit die lädierten Patienten in die Ambulanz kommen, die „Teddy-Docs“ nehmen sich Zeit für Diagnose und Behandlung. Der Patient wird geröntgt, der Arm wird wieder angenäht, die Platzwunde geflickt und der Teddy ist wieder intakt. Mit strahlenden Augen marschieren die Kinder in die Apotheke, wo es auf Rezept noch ein Pflaster oder eine Salbe, einen Apfel oder eine Möhre gab.

Die Teddybär-Ambulanz war nur eines von vielen Angeboten, die es am Samstag im Krankenhaus gab. Für den Tag der offenen Tür hatte sich das „AGAPLESION DIAKONIEKRANKENHAUS“, wie man seit der Fusion des Trägervereins mit der evangelischen Gesellschaft AGAPLESION heißt, einiges einfallen lassen. Dabei kamen nicht nur die kleinen Gäste auf ihre Kosten. An vielen Stellen im Haus gab es Informationen, Präsentationen und Fachvorträge. Ein besonderer Besuchermagnet waren zwei begehbare Organe, die auf dem Außengelände aufgebaut waren. Herz und Darm im XXL-Format ermöglichten eine Reise ins Innere unseres Körpers.

Beim Blick ins Herz und beim Marsch durch den Darm waren die Besucher nicht auf sich allein gestellt. Medizinisches Fachpersonal fungierte als Reisebegleitung und informierte anschaulich über Funktionsweise, Erkrankungen und Therapiemethoden. Im Inneren des Herzmodells gab es zum Beispiel eine Herzklappe zum Anfassen, und bei der Wanderung durch das rund zehn Meter lange Darmmodell schritt man an Polypen oder Divertikeln vorbei.

Der Operationssaal des Krankenhauses hatte seine Türen am Samstag ebenfalls geöffnet. Mitarbeiterinnen des Hauses erklärten die Abläufe bei einer Operation und standen bei Fragen Rede und Antwort. Wer wollte, durfte



*Krankenschwester Anja Hang erklärt ihren Kindern Carina und Florian beim Tag der offenen Tür im Diakonieverkrankenhaus die Funktionen des Darms.
Foto: Thomas Schmidt*

beim Tag der offenen Tür auch selbst Hand anlegen. Mit einem Endoskop konnte man an einem Modell eine Magenspiegelung vornehmen und mit etwas Glück sogar ein Gummibärchen aus der Tiefe herausfischen. Obendrein gab es die Möglichkeit, mit chirurgischen Instrumenten OP-Wunden zu vernähen, den Umgang mit dem Defibrillator kennen zu lernen oder auszuprobieren, wie man die Hände richtig desinfiziert. Gesundheits- und Fitness-Checks durften ebenfalls nicht fehlen.

Schließlich war auf dem Parkplatz vor dem Krankenhaus schweres Gerät aufgefahren. Spezialfahrzeuge von Feuerwehr und Deutschem Roten Kreuz konnten besichtigt werden. Darunter eine mobile Sanitätsstation und ein Teleskop-Gelenkfahrzeug, das zur Rettung aus großen Höhen eingesetzt wird.



SOMMERFEST

Es wurde uns ein strahlend blauer, wolkenloser Himmel mit Sonnenschein pur geschenkt, so dass wir uns alle auf dieses Fest freuen konnten. Viele fleißige Helfer hatten schon am vorangegangenen Samstag die vielen Tische und Bänke sowie Sonnenschirme gestellt, damit am Sonntagmorgen nur noch die Tischdeko und manches zur Verschönerung hergerichtet wurde. Pünktlich um 10 Uhr war unser Festsaal gut besetzt, denn es hatten sich Freunde des Hauses, viele Bewohner mit tlw. Angehörigen, Mitarbeiter bzw. unsere vielen Betreuer zum **Gottesdienst** eingefunden.

Der Posaunenchor Seligenstadt-Hainburg-Mainhausen unter dem Leiter Hans-Hermann Belz erfreute uns mit schwungvollen Klängen zum passenden Lied „Die güldne Sonne ...“ und v.a.m.: anschließend begrüßte unser Hauspastor Andreas Enkelmann die Anwesenden mit der frohen Botschaft aus Gottes Wort: „Wir alle leben täglich aus Gottes Fülle und genießen Gnade um Gnade.“ Welch ein unverdientes Geschenk – Welch ein Zuspruch! Wir hörten Psalm 91 von 3 Frauen gelesen und freuten uns an der Zusage Gottes: „Wer unter dem Schirm des Höchsten ist – der erlebt auch Gottes Schutz!“ Das Thema des Morgen-Gottesdienstes passte genau, denn wir sind **von Gottes Mächten wunderbar geborgen**.

Pfarrer Dr. Zentgraf – stellv. Vorstand AGAPLESION gAG und HDV Geschäftsführer - griff das Thema auf und wies in seiner Predigt erneut auf die unsichtbaren Beschützer Gottes hin, wie z.B. Erzengel Michael und Gabriel. Diese Boten Gottes sind um uns, verhindern aber nicht immer unliebsame Vorkommnisse. Die Engel werden ja in verschiedenen Weisen dargestellt, gemalt, geformt – und so erfreuen wir uns ja auch immer wieder an unserem schönen Engel-Fenster. Abgerundet wurden die Worte durch das gemeinsam gesungene Lied von Dietrich Bonhoeffer „Von guten Mächten wunderbar geborgen...“

Pastor Enkelmann sprach noch ein Fürbittegebet, wir alle das Vaterunser und Pfarrer Dr. Zentgraf entließ uns mit dem Segen Gottes in diesen Sonntag. Aber heute feierten wir auch das **10-jährige Bestehen des christlichen Gesundheitskonzerns AGAPLESION gAG** mit Sitz in Frankfurt am Main. Ihm gehören bundesweit rund 80 Einrichtungen an, darunter 22 Krankenhäuser sowie 32 Wohn- und Pflegeeinrichtungen. AGAPLESION möchte christliche und soziale Einrichtungen vor Ort stärken und zukunftsfähig gestalten. Große Ziele und eine ebenso große Herausforderung! Unser Haus erhielt als Geschenk ein Bild in Schönschrift (Kalligraphie), was das Wort AGAPLESION – Nächstenliebe erklärt. Es lohnt sich, dieses anzuschauen! Aber unsere Anerkennung gilt auch den Männern des AGAPLESION-Vorstandes, die eine große Aufgabe mit viel Weisheit zu erfüllen haben! Nach diesem Festakt folgte das liebevoll hergerichtete und vorbereitete **Mittagessen** (Gegrilltes von unseren Grillmeistern der Haus-



technik) und leckere Salate u. a. unserer Küche – es war für alles bestens gesorgt und jeder unserer Besucher fand ein teils sonniges bzw. schattiges Plätzchen.

Pünktlich ab 13 Uhr erfreuten uns **die Hainburger Akkordeonisten** unter der Leitung von Franz Kemmerer mit schwungvollen Weisen und viele Gäste summten und sangen mit.

Auf dem freien Platz vor dem früheren Speisesaal war von Claudia Pfeifer und Andrea Schäfer (Alltagsbegleiter) ein **Geschicklichkeitswettbewerb** aufgebaut mit 6 verschiedenen Disziplinen – z.B. Dosenwerfen/Angeln/Ziel werfen/ Den richtigen Deckel finden/ Ringe werfen/Torwandschießen. Man konnte sich an der Begeisterung einzelner Bewohner sowie auch Besucher-Kinder erfreuen, wie sie sich anstrebten, um Erfolge zu erzielen!

DANKE für diese schöne, herausfordernde Betätigung für unsere Heimbewohner! So wurde unser **Kaffeetrinken** ab 14 Uhr durch die verschiedenen Angebote sehr abwechslungsreich und vielseitig, denn gegen 14.30 Uhr fand sich **unser Singkreis** unter der Leitung von Sigrid Sauer mit deren Gitarrenbegleitung ein. Man staunte über die vielen Sänger und Sängerinnen unseres Hauses, die ganz „bei der Sache“ waren und mit ihren teils sehr bekannten Volksliedern auch viele sangesfreudige Besucher mitrissen!



Auch unser Geburtstagskind Frau Stephan bekam ein Ständchen zu ihrem **98ten Geburtstag** und freute sich gemeinsam mit ihrer Nichte über die gelungene Überraschung.

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder!“ - diese Aussage passte genau, denn durch unsere musikalischen Einlagen der Akkordeonisten hörte man nicht nur Gesang und Lieder, sondern auch frohes Lachen und muntere Gespräche.

Erst nach 17 Uhr löste sich so nach und nach das fröhliche Treffen auf, man wollte so lange wie möglich die wärmende Sonne genießen.

Als Beobachter dieses Fest-Sonntages kann man nur von Herzen unserem Schöpfergott für das herrliche Sommer-Sonnenwetter danken. Sogleich anschließend **DANKE** unseren vielen freiwilligen Helfern in allen Dienstbereichen, die sich mit Liebe und Freude einsetzten, um Bewohnern, Angehörigen und Freunden eine gute Zeit zu schenken.

Ohne Euch allen wäre dieser Tag nicht möglich gewesen!

Bericht: Gisela Mang



Wir gratulieren zum Geburtstag

Geburtstage

im Oktober

- 01 Irene Hundsdorf (65) Darmstadt, Irmtraut Gürkan (60) Alsbach
- 02 Ursula Müller Bad Nauheim, Gabriele Kroker-Schulz (50) Moers, Rita Hofmann (60) Worms
- 03 Tanja Prudente (40) Worms
- 04 Ilse Starck Worms, Sabine Steinmann Fürth
- 05 Hannelore Hölzer Worms, Michael Grimm Darmstadt
- 06 Bärbel Schmidt (60) Darmstadt
- 07 Gisela Reimund (80) Sinsheim, Regina Ellmer, Regensburg
- 08 Anita Schneider Lindenfels
- 09 Lisa Gickeleiter Lindenfels
- 10 Helena Jauch-Pohl (50) Worms
- 11 Pfarrer i.R. Volker Müller Bad Nauheim, Alexandra Schmidt-Eul Heppenheim
- 12 Lisa Lösch Worms
- 13 Joana Bauer Worms
- 14 Amona Krempel (50) Traben-Trarbach
- 15 Kerstin Ludwig Berlin, Bianca Kilian Worms
- 17 Andrea Boge Worms
- 18 Jana Hoferichter Lindenfels, Veronika Hofmeyer Ingelheim
- 19 Änne Best Darmstadt, Sven Breitwieser Worms, Christiana Aggrey Worms
- 21 Tanja Petrovic Darmstadt
- 22 Elisabeth Vollrath Lindenfels
- 23 Heike Busch Worms
- 25 Susanne De Haan Worms, Elke Filser Ingelheim
- 27 Stephan Allmann Darmstadt, Alena Schott Lindenfels
- 28 Raphaela Schön Worms
- 30 Sabrina Kohlmann Worms
- 31 Mathilde Burhofer Darmstadt, Irina Baum Lindenfels



... und November

- 03 Anna Henn (75) Groß-Gerau
- 04 Ute Benzel Worms, Michaela Hartmeyer (50) Worms,
Ulrike Gispert Worms, Ulrike Schäfer Messel,
Lidia Schuba Darmstadt
- 05 Dr. Hans-Ulrich Papke Heppenheim, Christel Bogun Ingelheim
- 06 Sabine Deutsch Worms, Kerstin Eckstorff Lampertheim,
Katharina Pfeif Worms
- 07 Pfr.Dr.Manfred Schick Frankfurt/Main,Melanie Bohn Lindenfels,
Lydia Seifert Fürth
- 08 Irmtraud Seib Worms, Tatjana da Palma Martins Darmstadt,
Tatjana Kneiß Worms
- 09 Annelore Osborne Worms, Kornelia Smialy-Kotzur Worms
- 10 Michaela Grögor Moers, Sabrina Göbel Ingelheim
- 11 Renate Schönberger Hanau, Lisa Dalke Worms
- 13 Gertrud Spieß Darmstadt, Julian Reinig Ingelheim
- 14 Brigitte Hegerich Worms, Hildegard Friesenhahn Worms,
Rebecca Dexler Lindenfels, Gabriele Reyes (60) Worms
- 15 Isolde Jung Worms, Melanie Ross Worms, Adelheid Martin
Ingelheim
- 16 Marion Vetter Worms
- 17 Katarina Szpak Worms
- 18 Dieter Frank Heppenheim, Ursula Reimund (65) Darmstadt
- 19 Elisabeth Florig (50) Lindenfels, Sabine Bertz Worms
- 20 Daniela Ackermann Worms
- 21 Nelly Gräff Darmstadt, Sylvia Ullrich Worms, Annerose Peiter
Ingelheim
- 23 Sigrid Ketterle Worms
- 25 Sylvie Brauer Worms
- 26 Barbara Gerads Moers, Judith Wolf Worms, Angelika Kolb
Worms
- 28 Sybille Schreiner Worms
- 29 Ulrike Malz Worms



Wir gratulieren zum Schwesternschaftsjubiläum

	30 Jahre	
Renate Turba		01.10.1982
	40 Jahre	
Waltraud Bohland		01.10.1972
	60 Jahre	
Martha Knapp		07.10.1952
	65 Jahre	
Hanna Joneit		07.10.1947

Termine für die Advents- und Weihnachtsfeiern in diesem Jahr:

03.12.	19:00 Uhr	AGAPLESION HOCHSTIFT EVANGELISCHES KRANKENHAUS WORMS
05.12.	19:30 Uhr	AGAPLESION SOPHIENSTIFT WORMS
06.12.	18.30 Uhr	AGAPLESION DIAKONIEKRANKENHAUS INGELHEIM
07.12.	19.00 Uhr	AGAPLESION MARTIN-LUTHER-HAUS WO. -Pfeddersheim
10.12.	19.00 Uhr	AGAPLESION HEIMATHAUS DARMSTADT
11.12.	15.00 Uhr	HDV-Feier Darmstadt
11.12.	20:00 Uhr	AGAPLESION DIETRICH-BOENHOFFER- HAUS LAMPERTHEIM
13.12.	18.00 Uhr	ZENTRALVERWALTUNG DARMSTADT
14.12.	19.00 Uhr	AGAPLESION SIMEONSTIFT HAINBURG
19.12.	19.00 Uhr	AGAPLESION HAUS JOHANNES HEPPENHEIM
20.12.	19:00 Uhr	AGAPLESION HAUS BICKENBACH
21.12.	20:00 Uhr	AGAPLESION JOHANNES-GUYOT-HAUS FÜRTH
04.01.2013		Rheinisch-Westfälische Diakonieschwestern Köln

Zur HDV-Adventsfeier am 11.12.2012 um 15.00 Uhr im Heimathaus sind alle aktiven und alle pensionierten Schwesternschaftsmitglieder sowie alle HDV-Mitglieder recht herzlich eingeladen. Wir bitten um Anmeldung bei Frau Storck Telefon: 06151-602820

Für die Feier am 04.01.2013 bei den Rheinisch-Westfälischen Schwestern bitte bei Schwester Rosemarie Schumacher (Telefon: 0221-682016) anmelden.



Besinnung

Geistliches Wort	1
------------------------	---

Berichte

Einladung zum Schwesterntag	2
Einladung zur Mitgliederversammlung	3
10 Jahre AGAPLESION – feiert rundes Jubiläum	4
Worms: Klinikum und Hochstift fusionieren nicht	5
Bickenbach: Die neue Pflegeeinrichtung ist nun ein Jahr in Betrieb	6
Fürth: Komitee für Ethik und Seelsorge	7
Ingelheim: Burgkirche	8
Ein gelungenes Projekt: Die Einführung der Bezugspflege im AGAPLESION JOHANNES-GUYOT-HAUS in Fürth.	9
Tag der offenen Tür im Diakoniekrankenhaus ermöglicht Reise durch das Innere des Körpers	10 -11
SOMMERFEST	12 - 13

Geburtstage / Jubiläen / Termine / Nachruf	14 - 16
---	----------------

**Es sind viele Gaben,
aber es ist ein Geist.**

**Spruch des
Hessischen
Diakonievereins
aus 1. Korinther 12.4**

Für die diakonischen Aufgaben unseres Trägers und der Schwesternschaft sind wir für Ihre Spenden und Zuwendungen dankbar. Unser Träger ist berechtigt, für steuerliche Zwecke Bescheinigungen auszustellen.

Unser Konto:

**Landesbank Hessen-Thüringen
(BLZ: 500 500 00)
Konto Nr.: 5008628009**

Impressum:

**HDV gGmbH und
Hessischer Diakonieverein e.V.
Heimathaus der Schwesternschaft
und Zentralverwaltung
Freiligrathstraße 8
64285 Darmstadt**

**Tel.: 06151 / 602-0
Fax.: 06151 / 602-838**

**e - mail:
info@hdv-darmstadt.de**

**Einrichtungen
des HDV:**

**Die Krankenhäuser und
Seniorenpflegeheime finden Sie
im Internet unter:
www.hdv-darmstadt.de**

**Die HDV gemeinnützige GmbH gehört
mehrheitlich zum diakonischen Träger
AGAPLESION gemeinnützige AG
(www.agaplesion.de)**

**Minderheitsgesellschaften der
HDV gemeinnützige GmbH ist die
Förderstiftung Hessischer
Diakonieverein**

**Der Hessische Diakonieverein e.V. ist
Träger der Schwesternschaft,
der Diakonischen Fortbildung und
der Grundstücke und Gebäude,
die er zum Betrieb der diakonischen
Einrichtungen verpachtet hat.**